Praxisauftrag HKb2.ges.bt2

«Ich kann eine Patientenanmeldung professionell durchführen»

Ausgangslage

In Ihrem Betrieb konnten Sie bereits erste Erfahrungen sammeln bezüglich einer Anmeldung Ihres Leistungsbezügers (z.B. Patient, Bewohner etc.). Damit Sie zukünftig eine professionelle Anmeldung durchführen können, müssen folgende Punkte berücksichtigt werden:

* Vollständige Erfassung der Leistungsbezüger-Formalitäten
* Fallaufnahme im ERP-System
* Vollständiges medizinisches Einweisungszeugnis
* Korrespondenz mit Patient und wenn nötig mit zuweisender Instanz

Nutzen Sie diesen Praxisauftrag, um die Aufgabe der Anmeldung kennenzulernen und diese Aufgabe professionell umsetzen zu können.

Aufgabenstellung

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Teilaufgabe 1: | * Sie wissen welche Daten bei einer telefonischen oder elektronischen Anmeldung benötigt werden.
* Sie wissen, auf welchem Formular Daten bei einer telefonischen Anmeldung zu erfassen sind.
 |
| Teilaufgabe 2: | * Sie können die Ihnen angegebenen Daten auf Ihre Plausibilität prüfen (z.B. richtige Reha-Art, Behandlungsgrund versus Garant)
* Bei Unklarheiten kennen Sie die interne Weisung, wie vorzugehen ist. Wenn vorgesehen, tätigen Sie entsprechende Abklärungen.
 |
| Teilaufgabe 3: | * Eine Anmeldung erfassen Sie korrekt in den vorgegebenen Systemen, so zum Beispiel dem ERP, der Bettendispo usw..
* Sie Erstellen Unterlagen für den Patienten sowie den Zuweiser, gemäss internen Arbeitsanweisungen.
 |
| Teilaufgabe 4: | * Das erhaltene Einweisungszeugnis können Sie plausibel auf Vollständigkeit (aus administrativer Sicht) sowie auf seine Plausibilität (gemäss Teilaufgabe 2) überprüfen.
* Sie leiten das Einweisungszeugnis gemäss internen Weisungen weiter und kennen die Gründe der Weiterleitung.
 |
| Teilaufgabe 5: | Dokumentieren Sie Ihr Vorgehen schriftlich. Gehen Sie dazu wie folgt vor:1. Skizzieren Sie zuerst die Ausgangssituation Ihrer Umsetzung.
2. Beschreiben Sie anschliessend Ihr Vorgehen Schritt für Schritt.
3. Reflektieren Sie Ihr Vorgehen: Was ist Ihnen in den einzelnen Schritten gut bzw. weniger gut gelungen? Welches sind die möglichen Gründe dafür?
4. Halten Sie abschliessend Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der Umsetzung des Praxisauftrags fest.
 |
|  |  |

Hinweise zur Lösung

Werden Sie **kreativ** bei Ihrer Dokumentation und nutzen Sie verschiedene Medien und Veranschaulichungsmaterialien. In der Ausgestaltung Ihrer Dokumentation haben Sie freie Hand. Wählen Sie, was für Sie sinnvoll ist.

Organisation

Führen Sie Ihren Praxisauftrag direkt in Ihrem Arbeitsalltag anhand eines konkreten Falls oder einer konkreten Situation aus der Praxis aus.

Für die Dokumentation Ihres Vorgehens benötigen Sie je nach Aufwand zwischen 30 und 90 Minuten.